

Qualitätsziele der Medizinischen Fakultät im Bereich Studium und Lehre

Qualifikationsprofil

Lernen

Die Medizinische Fakultät bietet mehrere Studiengänge an, darunter die Staatsexamensstudiengänge in Human- und Zahnmedizin, die BSc- und MSc-Studiengänge in Molekularmedizin und Pflegewissenschaften sowie zwei Online-Weiterbildungsstudiengänge mit MSc-Abschluss. Die Studiengänge sind charakterisiert durch geringe Abbrecherquoten, gute bis sehr gute Noten bei den Abschlussprüfungen, und ein gut etabliertes Qualitätssicherungssystem auf dem Gebiet der Lehrveranstaltungsevaluation. Im Studiengang Humanmedizin sind alle medizinischen Teildisziplinen inklusive Allgemeinmedizin und Notfallmedizin gut repräsentiert. In den kommenden Jahren wird die Fakultät folgende Ziele verfolgen:

- Ausarbeitung klarer Lernziele gestützt auf die Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkataloge Medizin und Zahnmedizin (NKLM und NKLZ) Vertiefung der wissenschaftlichen Kompetenz und Ermöglichung eines frühen Eintritts in eine wissenschaftliche Karriere
- Bessere Vernetzung von theoretischen Grundlagen und klinischer Anwendung durch Vertiefung der Kompetenzorientierung der Lehre
- Freimachen von Lernkapazität für individuell wählbare Schwerpunkte und Ermöglichung von Wahlcurricula
- Stabilisierung der wichtigen Schwerpunkte inklusive Allgemeinmedizin

Operative Ziele

Lehren

Seit der Verabschiedung der Approbationsordnung der Medizin im Jahre 2002 hat sich die Lehre an unserer Fakultät umfangreich weiterentwickelt. Die Lehrmethoden umfassen neben klassischen Formen seither mehr Kleingruppenunterricht und simulations- und patientenbasierten Unterricht. Durch das Einbeziehen von neuen Lehrmethoden (z.B. Problem Orientiertes Lernen (POL), Team-based Learning (TBL), Einsatz von Schauspielpatienten) und die engere Vernetzung von theoretischen und klinischen Unterricht werden die Studierenden noch besser auf ihre zukünftige Tätigkeit vorbereitet und gleichzeitig die Patientensicherheit erhöht. Die Einführung von neuen zurzeit in Vorbereitung befindlichen Approbationsordnungen in Medizin und Zahnmedizin wird erneut viele Veränderungen für die Lehre mit sich bringen. Mit den im Folgenden aufgeführten Zielen wollen wir uns darauf vorbereiten und unsere Curricula weiterentwickeln:

- Weitere Ausarbeitung, Etablierung und parallele Kondensierung der vier longitudinalen Stränge Wissenschaftlichkeit, Kommunikation, Interprofessionalität und Praktische Fertigkeiten
- Schaffung von Freiräumen und Ressourcen für hochwertige Dissertationen und MD/PhD-Programm
- Weitere Verbesserung der interdisziplinären Bezüge bei weitgehendem Erhalt der Fächerorientierung
- Digitalisierung der Lehre und des Lernens durch Weiterentwicklung der medien- und technologiegestützten Lehre an der Fakultät. Zunächst Entwicklung einer mit der Universität abgestimmten Strategie und eines Umsetzungskonzeptes

Rahmen

An der Fakultät und in der Universitätsklinik fehlen für die Studierenden aller Studiengänge insbesondere Aufenthalts-, Lernräume und Bibliotheken sowie für die Studierenden des 1. Studienabschnittes der Humanmedizin und Zahnmedizin zusätzlich Seminar- und Praktikumsräume.

Der Bedarf wurde bereits im Gutachten von HIS (2011) dargelegt. Zu diesem Zeitpunkt wurden gemäß der Lehrflächenbemessung 156 Arbeitsplätze für das Selbststudium der Medizinstudierenden alleine des ersten Studienabschnittes benötigt. Nach der Aktualisierung der Daten und der Einbeziehung aller Studienabschnitte und Studiengänge werden 400 Arbeitsplätze für das Selbststudium benötigt.

Die Situation wird in Zukunft noch verschärft werden, da Neuerungen aus dem Masterplan 2020 (Grundlage zur Reform des Medizinstudiums, veröffentlicht vom Bundesministerium für Gesundheit am 31.3.2017) und die neue zahnärztliche Approbationsordnung zum Ausbau des Kleingruppenunterrichts und der interdisziplinären Lehre führen werden. Dieser zusätzliche Bedarf ist mit bestehenden Räumen nicht abzudecken. Folgende Ziele verfolgt die Fakultät in den kommenden Jahren zur Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen:

- Bau eines Informations-, Lehr und Lernzentrums
- Etablierung einer zentralen, fakultären Einrichtung zur qualitätsgesicherten Unterstützung beim systematischen Aufbau und der Weiterentwicklung von Blended-Learning Konzepten. Personelle Unterstützung der interdisziplinären, interprofessionellen und integrierten Lehre durch Einsatz von Lehrkoordinatoren
- Weiterentwicklung digitaler Lehr-, Lern- und Prüfungsmethoden

Querschnittsziele

Werte

Am Ende der (zahn-)ärztlichen Ausbildung sollen (Zahn-)Ärztinnen und (Zahn-)Ärzte zur eigenverantwortlichen und selbständigen (zahn-)ärztlichen Berufsausübung, zum eigenständigen Erkenntnisgewinn, zur Weiterbildung und zur ständigen Fortbildung befähigt sein und sich professionell verhalten. Sie führen unter Integration aller (zahn-)ärztlichen Rollen eine ethisch fundierte und patientenzentrierte medizinische Versorgung durch. In entsprechend modifizierter Form sind die Ausbildungsziele in der Molekularmedizin und den Gesundheitsberufen zu sehen.

Zur Unterstützung und Sicherung der Entwicklung hin zu diesen Berufsbildern werden folgende Ziele verfolgt:

- Weiterentwicklung der horizontalen (interdisziplinären) und vertikalen (Theorie und Klinik) Integration des Curriculums
- Weiterentwicklung interprofessioneller Lehrangebote
- Unterstützung der Studierenden bei der Entwicklung ihres individuellen beruflichen Rollenprofils durch den Ausbau des Mentorenprogramms
- Weiterentwicklung des Evaluations- und Qualitätssicherungskonzeptes und Anpassung an die neuen Anforderungen

(Verabschiedet in der Sitzung des Fakultätsrates am 07.02.2019)